

Die Stille Gesellschaft als Finanzierungsinstrument

von

Mag. Dr. David Christian Bauer

Verlag**Österreich**
vormals Verlag der
k. u. k. Hof- und Staatsdruckerey

Wien 2001

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort des Herausgebers</i>	5
<i>Vorwort des Verfassers</i>	7
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	9
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	13
1. Einleitung	19
1.1. Problemstellung und Untersuchungsziel	19
1.2. Abgrenzungen und Gang der Untersuchung.....	20
2. Grundlegendes und rechtliche Einordnung der Stillen Gesellschaft	23
2.1. Begriff der stillen Gesellschaft	23
2.2. Begriffsmerkmale der stillen Gesellschaft.....	24
2.2.1. Stille Gesellschaft als echte Gesellschaft?	24
2.2.2. Die stille Gesellschaft als Innengesellschaft	35
2.2.3. Die stille Gesellschaft als Personengesellschaft.....	36
3. „Abgrenzung“ zu anderen Vertragstypen, insbesondere zum partiarischen Darlehen	39
3.1. Partiarisches Darlehen	39
3.1.1. Begriff des partiarischen Darlehens	39
3.1.2. Das partiarische Darlehen – ein eigenständiges Rechtsinstitut?	43
3.1.3. Zusammenfassung: Partiarisches Darlehen und StG	61
3.2. Sonstige partiarische Rechtsverhältnisse	63
3.3. Genußrecht	64
3.4. GesBR	68
3.5. KG	72
3.6. Fruchtgenuß	77
3.7. Unterbeteiligung	78
3.8. Treuhand.....	80
3.9. Stimmrechtslose Vorzugsaktie	81
3.10. GmbH & Still	82
4. Grundlegendes zum Gesellschaftsvertrag	85
4.1. Die beteiligten Personen	85
4.1.1. Der Inhaber des Handelsgewerbes	85
4.1.2. Der stille Gesellschafter	109
4.2. Form des Gesellschaftsvertrages	113
4.2.1. Allgemeines	113
4.2.2. Zwingende Formvorschriften.....	114

4.3. Abschlußberechtigung	115
4.3.1. Typische StG.....	115
4.3.2. Atypische StG	123
4.4. Zwingender Inhalt des Gesellschaftsvertrages.....	130
4.5. Der dispositive Inhalt des Gesellschaftsvertrages.....	130
4.6. Der mangelhafte Gesellschaftsvertrag	132
5. Pflichten des Stillen	137
5.1. Beitrags- und Einlagepflicht	137
5.1.1. Allgemeines	137
5.1.2. Gegenstand des Beitrags	139
5.1.3. Gegenstand der Einlage	140
5.1.4. Bewertung.....	141
5.1.5. Schenkweise Einbuchung einer stillen Einlage.....	143
5.1.6. Haftung und Nachschußpflicht	144
5.2. Umwandlung von Forderungen gegen die Gesellschaft in Einlagen	146
5.2.1. Allgemeines	146
5.2.2. Variante 1: Umwandlung eines Darlehens in Beteiligungskapital	148
5.2.3. Variante 2: Umwandlung einer StG in Beteiligungskapital	155
5.2.4. Variante 3: Umwandlung eines Darlehens in eine atypische StG	159
5.2.5. Zusammenfassung.....	164
6. Rechte des Stillen	167
6.1. Anspruch auf Anteil am Unternehmenserfolg	167
6.1.1. Allgemeines	167
6.1.2. Woran ist der stille Gesellschafter beteiligt?.....	167
6.1.3. Berechnungsgrundlage der Gewinn- und Verlustverteilung	189
6.2. Informations- und Kontrollrechte	192
6.2.1. Allgemeines	192
6.2.2. Einzelfragen bei den Informationsrechten	193
6.3. Informationen über Dritte	202
7. Die stille Einlage als Eigen- oder Fremdkapital	219
7.1. Allgemeines	219
7.2. Die StG und der Eigenkapitalbegriff.....	220
7.3. Materielles Eigenkapital und eigenkapitalersetzende Leistungen.....	229

7.4. Ausweis in der Bilanz und GuV	231
7.4.1. Allgemeines	231
7.4.2. Negatives Einlagekonto?	232
7.4.3. Bilanzierung der stillen Einlage als Fremdkapital	233
7.4.4. Bilanzierung der stillen Einlage als materielles Eigenkapital bzw kapitalersetzende Leistung mit materiellem Eigenkapitalcharakter	234
7.4.5. Bilanzierung der nur eigenkapitalersetzenden stillen Einlage	236
7.4.6. Nicht nachrangige eigenkapitalersetzende Forderungen in der Überschuldungsbilanz	239
7.4.7. Forderungen nach dem Beteiligungsfondsgesetz im Konkurs	244
7.4.8. Sonstige Forderungen des Stillen in der Überschuldungsbilanz	247
7.5. StG in der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmers	248
7.5.1. Fremdkapital	248
7.5.2. Materielles Eigenkapital	249
7.6. Allgemeines zum Eigenkapitalersatzrecht	250
7.7. Stille Einlage und Eigenkapitalersatzrecht	251
7.7.1. Allgemeines	251
7.7.2. Gewillkürtes Eigenkapital	253
7.7.3. §§ 187 und 188 HGB	255
7.7.4. Eigenkapitalersetzende stille Einlage kraft zwingenden Rechts	261
7.8. Zur Rechtfertigung der Umqualifizierung in Eigenkapital	262
7.8.1. Beteiligung und Gewinnermittlung	262
7.8.2. Mitwirkung	264
7.8.3. Haftungszusage	267
7.8.4. „Stehenlassen“	271
7.8.5. „Gesplittete“ Einlage	274
7.8.6. Zur Finanzierungsverantwortung	277
7.8.7. Treuepflicht	280
7.8.8. Eigenkapitalersetzende stille Einlage im Ausgleich	282
7.9. Schlußbetrachtung zum Eigenkapitalersatzrecht	286
8. Zusammenfassung der wichtigsten Thesen	287

<i>Anhang</i>	299
<i>Judikatur</i>	303
<i>Literaturverzeichnis</i>	307
<i>Index</i>	317